

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementpreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenteile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 30.

Dienstag, den 13. März 1883.

8. Jahrg.

### Bekanntmachung, Holzauktion betr.

275 Stück an der Annabergerstraße aufbereitete **eschene** und **ahornene Stämme** sollen  
den 15. März a. c. Nachmittags von 1 Uhr ab  
an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Gebote auf sämtliche Stämme werden bis 10. März a. c. an Rathsstelle entgegengenommen.  
Zwönitz, am 2. März 1883.

Der Stadtgemeinderath.  
Adam, Bürgermeister.

### Politische Rundschau.

Deutschland. In den maßgebenden militärischen Kreisen der Reichshauptstadt scheinen sich gegenwärtig gewisse Vorgänge zu vollziehen, die sich zwar der allgemeinen Kenntniß noch entziehen, deren Vorhandensein sich aber durch unverkennbare Symptome äußert. Ein derartiges Symptom ist der Wechsel in der obersten Leitung des Kriegsministeriums, womit jedoch die Veränderungen in hohen militärischen Stellungen noch nicht abgeschlossen sind, es stehen vielmehr sowohl im Kriegsministerium als auch in der Militärkanzlei des Kaisers weitere Personal-Wechsel in bestimmter Aussicht. Bezeichnend für die Situation ist es, daß auch General v. Albedyll, der Chef des Militärcabinetts, welcher sich des höchsten Vertrauens seines kaiserlichen Herrn erfreut, seine Entlassung eingereicht hatte, doch ist dieselbe vom Kaiser nicht angenommen worden. Eine Klärung der Lage wird jedenfalls in den nächsten Tagen eintreten.

Das Militär-Wochenblatt vom 9. März enthält die Mittheilung, daß das Abschiedsgesuch des Kriegsministers v. Rameke bewilligt worden und daß derselbe mit der gef. Pension zur Disposition gestellt worden ist; v. Rameke verbleibt à la suite des Ingenieurcorps, sowie in dem Verhältnis als Chef des 2. Hannov. Inf.-Regiments Nr. 77 und soll auch in den Listen der activen Generalität der Armee weitergeführt werden. Ferner meldet das genannte Blatt die Ernennung des General-Lieutenant Bronsart v. Schellendorf zum Staats- und Kriegsminister. Letzterer hat sich in seiner neuen Eigenschaft am Freitag dem Kaiser und dann dem Kronprinzen vorgestellt. Was die bisherige Carrière des neuen Kriegsministers anbelangt, so bietet dieselbe, trotz ihrer verhältnismäßigen Raschheit, wenig Bemerkenswerthes dar. Geboren am 25. Januar 1832 zu Danzig, wo sein Vater Chef im Deconomie-Departement des Kriegsministeriums war, trat Bronsart v. Schellendorf 1849 als Officier in das Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiment ein. Dem Feldzug 1870/71 wohnte er als Oberstlieutenant und Chef des Generalstabes des Gardecorps bei, erhielt bald nach Beendigung des Krieges das Commando der 1. Garde-Infanterie-Brigade und 1881 seine Ernennung zum General-Lieutenant und Commandeur der 2. Garde-Infanterie-Division. Man rühmt dem neuen Kriegsminister Schneidigkeit, Energie und Gewandtheit in Beherrschung des Wortes nach und an Gelegenheit, diese Eigenschaften zu erproben, wird es ihm im Reichstage noch im Abgeordnetenhaus fehlen.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat am vorigen Donnerstag nach nur zweitägiger Debatte auch die dritte Verathung des Etats zu Ende geführt. Dieselbe ist sehr glatt verlaufen, fast sämtliche Beschlüsse der zweiten Lesung wurden aufrecht erhalten, nur beim Etat des Ministeriums des Innern wurde die in zweiter Lesung gestrichene Position für den Gefängnißbau in Kempen wiederhergestellt. In der Freitagssitzung des Abgeordnetenhauses gelangte neben einigen kleineren Vorlagen, welche die erste Lesung noch nicht passirt hatten, der Entwurf betr. den Erlass polizeilicher Strafverfügungen zur dritten Verathung. Es lagen hierüber verschiedene Anträge vor, welche zu einer ziemlich langen Discussion führten. § 1 des Entwurfes, welcher die Einheitlichkeit des polizeilichen Strafverfügungsrechtes für die ganze Monarchie bezweckt, wurde gemäß den Beschlüssen der zweiten Lesung, die für Geldstrafen ein Maximum von 30 Mk., für Haftstrafen ein solches von 3 Tagen festsetzen, mit 160 gegen 146 Stimmen angenommen. In der ferneren Verathung wurde der Antrag Hammacher, bergpolizeiliche Verfügungen vom Gesetze auszunehmen, mit 178 gegen 154 Stimmen angenommen und darauf auch der Rest des Gesetzes, welches am 1. Juli 1883 in Kraft tritt. Nach Erledigung der übrigen Gegenstände der Tagesordnung, welche kein

besonderes Interesse darbieten, vertagte sich das Haus bis Montag den 12. März.

Die Nachricht von der Ernennung des Prinzen von Wales zum preussischen Feldmarschall, die von Berliner Blättern als irrig bezeichnet worden war, bestätigt sich vollkommen. In einem Schreiben des Privatsecretärs des englischen Thronfolgers, Herrn Francis Knollys, wird die Mittheilung von dieser dem Prinzen zu Theil gewordenen Auszeichnung für durchaus begründet erklärt.

Oesterreich-Ungarn. Das ungarische Unterhaus hat die ganze vorige Woche mit der Verathung des Mittelschulgesezes, welches die Art an die Wurzel des siebenbürger Deutschthums legt, zugebracht. Die Verhandlungen haben das Eine klar gezeigt, daß die Siebenbürger Sachsen im Kampfe um die nationale Selbstständigkeit ihrer Schule von keiner Partei Ungarns Unterstützung zu erwarten haben und der Ausgang des gesammten Kampfes, den das Magyarenthum gegen den isolirten deutschen Volksstamm im Südosten der habsburgischen Monarchie führt, erscheint nicht im Geringsten mehr zweifelhaft. Vergebens trat das Häuflein der sächsischen Abgeordneten im Unterhause unerschrocken für die verbürgten Rechte ihrer Landsleute ein, vergebens wiesen sie die Verdächtigungen und Verläumdungen gegen die Sachsen mit Entrüstung zurück — die Stimmung des Hauses war gegen die Sachsen. Auch die Petition derselben beim Kaiser, dem Mittelschulgeseze die Sanction zu versagen, gleich einem Schlage in's Wasser und so ist zur Stunde der betreffende Entwurf vom ungarischen Parlamente wahrscheinlich schon angenommen.

Frankreich. In Frankreich scheint das Centrum der anarchistischen Bewegung, deren Zuckungen gegenwärtig in Belgien und in Spanien zu verspüren sind, zu liegen. Für vergangenen Freitag hatten die geheimen Leiter des anarchistischen Feldzuges gegen die bestehende staatliche und gesellschaftliche Ordnung eine große Protestkundgebung beabsichtigt, zu der alle stellenlosen Arbeiter der französischen Hauptstadt eingeladen waren und welche auf der Esplanade des Invalides stattfinden sollte. Es fand sich auch am Nachmittage des genannten Tages auf dem bezeichneten Plage eine Menschenmenge von ca. 5000 Köpfen ein, aber als die Polizei einschritt und etwa 15 Verhaftungen vorgenommen hatte, zerstreute sich die Menge, ohne Widerstand zu leisten. Ein Haufe von 500 Personen zog nach dem Elysée, der Amtswohnung des Präsidenten der Republik, zerstreute sich aber aus freien Stücken, sobald sie die zahlreichen Polizisten gewahrte, welche den Platz vor dem Elysée bewachten. Die ganze, ebenso lächerliche wie unnütze Demonstration der Radicals ist demnach kläglich in's Wasser gefallen. — Die französische Regierung hat den verhafteten Secretär der irischen Landliga, Bryne, dessen Verhaftung England verlangt hatte, wieder in Freiheit gesetzt.

England. Die conservative Opposition des englischen Unterhauses unter Führung Sir Stafford Northcote's rüstet sich zu einem Feldzuge gegen das Cabinet Gladstone. Die Conservativen scheinen nur die Rückkehr des Premiers nach London abgewartet zu haben, um ihren Ansturm zu eröffnen. Den Anlaß hierzu bietet die seinerzeit von der Regierung verfügte Freilassung Parnell's und seiner Genossen aus dem Gefängnisse von Kilmainham und wünscht der Oppositionsführer in der Donnerstags-Sitzung des Unterhauses einen Tag zur Verathung seines Antrages auf Besprechung dieser Angelegenheit festgestellt zu sehen. Herr Gladstone, der offenbar die unangenehme Erinnerung an den „Pact von Kilmainham“ fürchtet, lehnte es ab, auf die Forderung Northcote's einzugehen, was diesem zu einem scharfen Angriff auf die Regierung veranlaßte. Auch die Politik der englischen Regierung in Transvaal gedenkt die conservative Partei mit zu einem Zielpunkte ihrer Kritik zu machen, denn der conservative Deputirte Gorst kündigte am Freitag die Einbringung